

## Projektsteckbrief

### Hochwasserschutz (HWS) Lausitzer Neiße bei Grieben

#### Neißeinsel Grieben

Ortsangabe:	Landkreis Spree-Neiße, Gemeinde Jänschwalde, Ortsteil Grieben
Gewässer:	Lausitzer Neiße, ca. Fluss-km 32 bis 36
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten:	16,5 Mio. Euro (brutto)

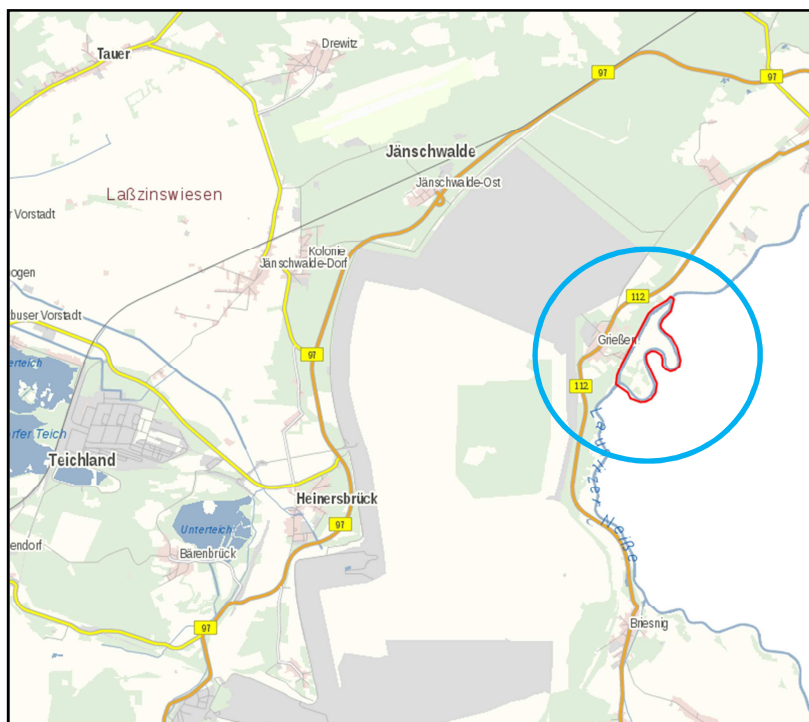


Abb. 1: Lageplan

## Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt mit Mittel der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und Kofinanzierung aus Mitteln des Landes Brandenburg.



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz



LAND  
BRANDENBURG  
Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und Klimaschutz

**Anlass:**

Die Lausitzer Neiße ist überwiegend begradigt und eingedeicht; das Abflussprofil ist starken Veränderungen unterworfen. Die starken Verlandungen im Bereich der Posener Schlingen – der letzte Mäander-Bereich der Neiße – führten zur signifikanten Verlandungen, welche zur Verringerung der Abflusskapazität und damit zwangsläufig zur Erhöhung der Wasserstände bei Hochwasserereignissen führen. Ein besonderes Problem stellt der starke Geschiebetransport in der Neiße dar, welcher am Standort Grieben durch die Aufteilung der Abflussmengen zwischen Triebwerkskanal und Neiße zu massiven Verlandungen in der Neiße führt. Im August 2010 kam es bei einem Hochwasserereignis zu insgesamt 7 Deichbrüchen bei Grieben, erheblichen Geschiebeablagerungen im südlichen Bereich der Neißeinsel und starken Erosionen auf den mittleren und nördlichen Inseln.

**Ziel:**

Umsetzung von Maßnahmen des Hochwasserschutzes im Bereich der Posener Schlingen, um Hochwasserereignisse möglichst schadlos unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Gegebenheiten und Schutzzustände abzuführen.

**Projektbeschreibung:**

Die Maßnahmen der bereits vorliegenden Vorplanung (Leistungsphase 1 bis 2 HOAI, Ingenieurbüro PROKON GmbH) wurden mit der Regionalen Maßnahmeplanung des Hochwasserrisikomanagements sowie den Zielstellungen des FFH-Managementplanes abgestimmt und setzen sich aus folgenden Teilmaßnahmen zusammen:

- Ersatzneubau Großes Neißewehr in eine Sohlrampe mit integrierter Kiesschleuse und Fischauftiegsanlage und oberwasserseitige Lageverschiebung
- Errichtung eines Sedimentfanges im Oberwasser des neuen Wehrstandortes
- Abflachung des Deiches am Zusammenfluss des Triebwerkskanals mit der Lausitzer Neiße
- Sicherung des auf der Insel vorhandenen Weges und der Gasleitung
- Errichtung eines Auslaufbauwerkes in Form eines Siels
- Schließung der vorhandenen Deichöffnung
- Errichtung Überlaufschwelle unterhalb des Großen Neißewehres Grieben
- Profilierungsarbeiten in Gewässerbett und Vorland
- Böschungssicherung am rechten Deich des Triebwerkskanals

## Abbildung / Fotos

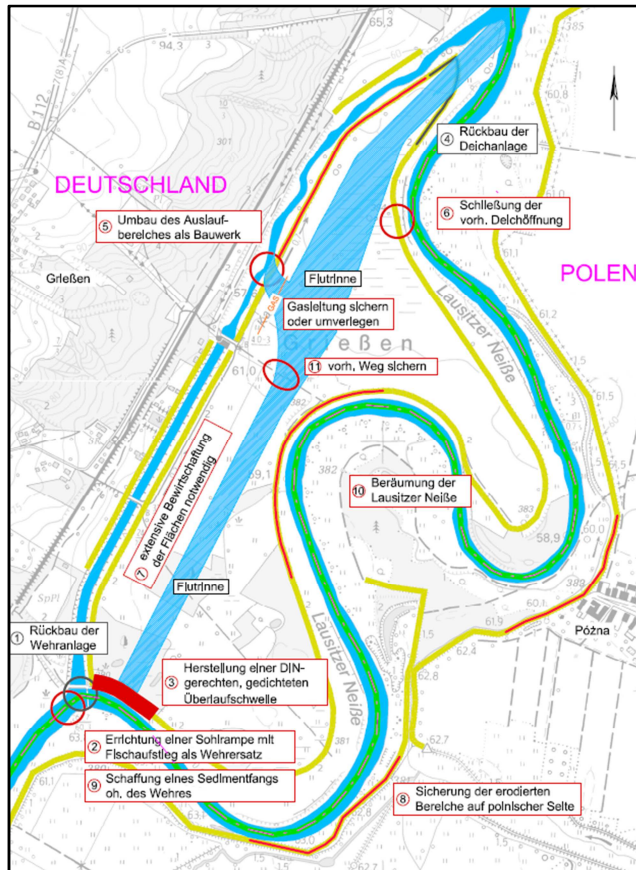


Abb. 2: Maßnahmeplan (PROKON)



Unterwasser Neißewehr (LfU Scholz)



Verlauf Neiße unterhalb Wehranlage (LfU Scholz)

## Projektstand:

03/2020-offen	Scoopingverfahren; Abstimmung mit Polen
2020	Wasserstandsmessungen in der Lausitzer Neiße per Boot
06/2020-09/2020	Vergabeverfahren Planungsleistungen (Entwurfs- und Genehmigungsplanung); Erarbeitung Entwurfsunterlagen und Vorbereitung Planfeststellungsverfahren für das Teilobjekt 1 – Überlaufschwelle
09/2020-12/2021	Bearbeitung der Planungsleistungen LPH 3-4 HOAI
03/2020-12/2020	Erarbeitung naturschutzf. Planungen
07/2020-12/2020	Erarbeitung WRRL-FB für TO1
03/2021	Antrag auf Planfeststellung TO1
letzte Aktualisierung: 03/2020	
Fotos: LfU – H. Scholz	
Abb.: Auskunftsplattform Wasser (APW) & Ingenieurbüro PROKON	